

## Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

Bericht der: Finanzkommission

vom: 13. Mai 2008

zur Vorlage Nr.: [2008-099](#)

Titel: **Jahresbericht und Rechnung für das Jahr 2007 der Basellandschaftlichen Kantonalbank**

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



## Bericht der Finanzkommission an den Landrat

### Jahresbericht und Rechnung für das Jahr 2007 der Basellandschaftlichen Kantonalbank

Vom 13. Mai 2008

#### 1. Gesetzliche Grundlagen

Gemäss § 8 des Gesetzes über die Basellandschaftliche Kantonalbank wird die Oberaufsicht über die Bank vom Landrat ausgeübt. Ihm steht auf Antrag des Regierungsrates die Genehmigung des vom Bankrat erstatteten Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung zu.

Der Regierungsrat beauftragt, gestützt auf § 14 des Kantonalbankgesetzes, eine von der eidgenössischen Bankkommission anerkannte Revisionsstelle mit der fachlichen Prüfung der Jahresrechnung. Der Bericht der Revisionsstelle zuhanden Regierung und Landrat umfasst folgende Punkte:

- a. die Ergebnisse der Prüfung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts
- b. die Eigenmittelsituation der Bank
- c. die Haftungsrisiken des Kantons aus der Staatsgarantie.

Sowohl Regierungsrat als auch Landrat berufen sich in fachlicher Hinsicht auf die Ergebnisse der Prüfungen durch die dafür zuständigen internen und externen Fachorgane.

#### 2. Antrag des Regierungsrates

In seiner Vorlage 2008/099 betreffend Jahresbericht und Rechnung für das Jahr 2007 der Basellandschaftlichen Kantonalbank nimmt der Regierungsrat mit Genugtuung davon Kenntnis, dass der Kanton Basel-Landschaft am Gewinn mit 34 Mio. Fr. (Vorjahr: 32 Mio. Fr.) partizipiert und dass die Bank in Anwendung von § 4 Abs. 2 des Kantonalbankgesetzes dem Kanton zudem für die Staatsgarantie eine Abgeltung von 3,5 Mio. Fr. leistet. Der Regierungsrat stellt den Antrag, Geschäftsbericht und Jahresrechnung der Basellandschaftlichen Kantonalbank zu genehmigen.

#### 3. Kommissionsberatung

An der Sitzung vom 23. April 2008 waren neben den Mitgliedern der Finanzkommission folgende Personen anwesend:

- Regierungsrat: Adrian Ballmer, Finanzdirektor
- Bankausschuss: Wilhelm Hansen (Präsident des Bankrates und Vorsitzender des Executive Committee) und Daniel Schenk (Vorsitzender des Audit and Risk Committee)

- Geschäftsleitung: Dr. Beat Oberlin (Präsident), Dr. Lukas Spiess (Firmenkunden), Othmar Cueni (Private Kunden), Kaspar Schweizer (Corporate Services), Jean-Daniel Neuenschwander (Marktleistungen), Meinrad Geering (Spezialprojekte)
- Christoph Loeb (Generalsekretariat / Unternehmenskommunikation)
- Herbert Kumbartzki (CFO)
- Thomas Börlin (Leiter Controlling)
- Roger Kübler (Leiter Interne Revision)
- Bankengesetzliche Revisionsstelle (Ernst & Young AG): Thomas Schneider (Mandatsleiter) und Rolf Scheuner
- Roland Winkler (Kantonale Finanzkontrolle)
- Yvonne Reichlin (Kantonale Finanzverwaltung)

Nach eingehender Information über das abgelaufene Geschäftsjahr der Basellandschaftlichen Kantonalbank durch die zuständigen Personen hat die Kommission einstimmig beschlossen, auf die Vorlage 2008/099 einzutreten.

Die wichtigsten in der Kommissionsberatung erörterten Themen werden im Folgenden kurz dargestellt. Weitere Einzelheiten und zusätzliche Erläuterungen lassen sich dem offiziellen Geschäftsbericht 2007 entnehmen.

#### 4. Detailberatung

##### Personelles

Der Landrat hat am 21. Juni 2007 den neuen Bankrat gewählt. Neuer Bankratspräsident ist seit 1. Januar 2008 Wilhelm Hansen.

Die Bank hat sich inzwischen einer Reorganisation unterzogen. Neu gibt es die Bereiche "Private Kunden", "Firmenkunden" sowie den Bereich "Marktleistungen". Daneben gibt es die beiden Bereiche "Bankbetrieb" und "Banksteuerung". Die Reorganisation hat sich gut angelesen und wird von der Belegschaft mitgetragen.

##### Jahresrechnung 2007

Die Kantonalbank wies im Jahre 2007 ein – wenn auch nicht spektakuläres – Wachstum auf. Sie hat zusammen mit der Tochtergesellschaft AAM im Jahr 2007 den Bruttogewinn leicht um 0,5% auf 205,9 Mio. Fr. steigern können. Im Stammhaus ist der Bruttogewinn um 2,9% auf 199,1 Mio. Fr. gestiegen. Das Zinsengeschäft blieb ausgeglichen, während der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 2,6% zulegen konnte.

### Gewinnverteilung

Die Inhaberinnen und Inhaber von BLKB-Zertifikaten erhalten 30 Fr. (Vorjahr 28 Fr.) pro Titel von 100 Fr. Nennwert.

Der Kanton erhält in Form von Gewinnablieferung 34 Mio. Fr. (Vorjahr 32 Mio.) und als Abgeltung der Staatsgarantie 3,5 Mio. Fr.

Nach der Gewinnverwendung ergibt sich für die eigenen Mittel der Bank ein Deckungsgrad von 185%.

### Wirtschaftsjahr 2007

Das erste Halbjahr 2007 ist unter Hochdruckeinfluss und Sonnenschein gestanden; im zweiten Halbjahr gab es einen Druckabfall, der sich fortgesetzt und zu einer turbulenten Situation geführt hat, vor allem am Gesamtmarkt und weniger bei der Kantonalbank. Damit ist es auch anspruchsvoller geworden, sich auf dem Markt zu behaupten. Die Margensituation hat sich in allen Dimensionen verknappert, weshalb es schwierig war, Ertragssteigerungen zu erzielen.

### Risikostrategie

Das oberste Leitmotiv der Bank ist es, unverändert zur Strategie der letzten Jahre, sich kontinuierlich und Schritt für Schritt weiterzuentwickeln. Die Reputation der Kantonalbank wird bei all ihren Tätigkeiten als eines der wichtigsten Güter eingestuft. Die Bank will daher nur Geschäfte tätigen, die sie grundsätzlich verantworten kann, was die Risiko- und die Ertragsseite, aber auch den Reputationsaspekt angeht.

Die Bank bewirtschaftet bestimmte Teilgebiete bewusst sehr zurückhaltend und schöpft Ertragspotenziale dabei nicht vollständig aus. Als Beispiele seien der Kleinkredit- und Kreditkartenbereich genannt.

Die Risikophilosophie der Bank blieb unverändert. Sie ist sehr zurückhaltend, wenn es darum geht, Risiken einzugehen – gerade auch beim Interbankengeschäft, um ein aktuelles Beispiel zu nennen. Auf der Kundenseite werden die Risiken immer sehr gut geprüft.

### Aktuelle Finanzmarktkrise

Da der Fokus der Bank ausschliesslich auf dem lokalen Geschäft liegt, sind primäre Risiken infolge der Finanzmarktkrise nicht gegeben. Die Kantonalbank hat keine geschlossenen Fonds, in denen Immobilien aus den USA enthalten sind. Sie hat überprüft, ob indirekte Engagements bestehen, die ein Risiko bergen könnten. Das ist nicht der Fall.

Obwohl die jüngsten Ereignisse für den Finanzplatz Schweiz alles andere als gut sind, stellen die Vertreter der BLKB eine deutliche Belebung des Geschäftes fest, insbesondere bei den Privatkunden. Für die neuen Kunden, die zur BLKB gewechselt haben, steht die Sicherheit gegenüber der Rendite deutlich im Vordergrund. Bei der BLKB ist generell eine sehr starke Bindung der Kunden spürbar.

### Nachhaltigkeit

Wie in den zwei Vorjahren sind die Nachhaltigkeitsthemen im Geschäftsbericht integriert. Das Ziel der BLKB ist es, Umweltschutz, soziale Verantwortung, ökonomischen Erfolg und ethische Geschäftstätigkeit zu selbstverständlichen Anliegen zu machen.

Im Kreditbereich prüft die BLKB eine Firma im Hinblick auf deren Bonität, also auf deren Nachhaltigkeit unter wirtschaftlichen Aspekten. Es gibt aber auch verschiedene Gefässe, mit denen ganz bewusst junge Unternehmen oder Unternehmen mit einem höheren Risiko unterstützt werden. Als Beispiele sind EVA (Unterstützung von Jungunternehmen), der KMU-Fonds und der enge Konnex zur Bürgerschaftsgenossenschaft zu nennen.

Bei den Finanzprodukten fördert die Kantonalbank nachhaltige Anlagen und empfiehlt den Kundinnen und Kunden solche Produkte.

### Rating-Rangliste

Die Finanzkommission nimmt mit Freude zur Kenntnis, dass die Basellandschaftliche Kantonalbank in der Rating-Rangliste von Standard & Poor's die höchste Note, "AAA", wahren konnte.

### Ziele der BLKB

Auf die Frage aus der Finanzkommission, welches die wichtigsten Ziele der Bank seien, werden folgende genannt:

1. Die Bank muss sicher und solide bleiben.
2. Die Bank muss im Konkurrenzkampf bestehen können.
3. Die internen Verhältnisse müssen dergestalt sein, dass ein sinnvolles Arbeiten möglich ist.

Aus der Finanzkommission wird der Wunsch laut, dass die Ziele fassbarer formuliert werden, damit nächstes Jahr besser beurteilt werden kann, ob die gesteckten Ziele erreicht worden sind.

### 5. Bericht des Konzernprüfers und der bankengesetzlichen Revisionsstelle

Den Mitgliedern der Finanzkommission lag der Bericht der bankengesetzlichen Revisionsstelle an den Regierungsrat zuhanden des Landrates über die Prüfung der Jahres- und Konzernrechnung 2007 der Basellandschaftlichen Kantonalbank vor.

Buchführung und Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns entsprechen schweizerischem Gesetz und den reglementarischen Vorschriften.

Die bankengesetzliche Revisionsstelle empfiehlt in ihrem Bericht die Genehmigung der Jahresrechnung 2007.

### 6. Antrag

Die Finanzkommission beantragt dem Landrat mit 12:0 Stimmen einstimmig, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2007 der Basellandschaftlichen Kantonalbank zu genehmigen.

Sie verbindet mit diesem Antrag den Dank an das Personal, die Geschäftsleitung und den Bankrat für den im vergangenen Jahr geleisteten Einsatz.

Binningen, den 13. Mai 2008

Namens der Finanzkommission

Der Präsident: Marc Joset